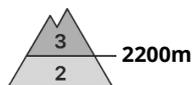
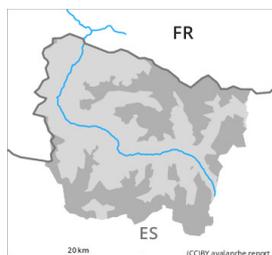




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, 28. Jänner 2025



Tribschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Frischen Tribschnee kritisch beurteilen. Vorsicht vor Nassschnee.

Mit Neuschnee und Südwestwind entstanden in mittleren und hohen Lagen meist kleine Tribschneeansammlungen. An allen Expositionen wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf an. Diese können oft sehr leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen im Steilgelände in mittleren und hohen Lagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können teilweise Lawinen besonders in windgeschützten Lagen im Altschnee ausgelöst werden.

Mit dem Regen sind kleine und vereinzelt mittlere feuchte Rutsche und Lawinen möglich.

Im Tagesverlauf wird von der Grenze zu Ribagorça und Pallars bis ins zentrale Gebiet Arans die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Schneedecke

Es fielen verbreitet bis zu 5 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet.

In den nächsten Stunden fallen in der südlichen Hälfte Arans und in der westlichen Hälfte Arans oberhalb von rund 2200 m 30 bis 40 cm Schnee, lokal auch weniger. Der Regen führt in der Nacht unterhalb von rund 2400 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Der Südwestwind verfrachtet den Schnee.

Vor allem oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In allen Gebieten liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.